



Presseinformation

Nr. 135/2010 Kiel, 18. November 2010

Redebeitrag – Es gilt das gesprochene Wort!

Bildungspolitik

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Stadtteilbüchereien und Schulen verzahnen!

In der heutigen Sitzung der Ratsversammlung erläutert die stellvertretende Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke, den Antrag zu TOP 11.2, „Verzahnung und Kooperation von Stadtteilbüchereien und Schulen“:

„Die FDP-Ratsfraktion hat eine Vorstellung davon, welche Funktion, welchen Stellenwert Schulen im jeweiligen Stadtteil haben sollten. Unserem Kommunalwahlprogramm ist zu entnehmen, dass durch Ganztagsangebote und Öffnung der Schulen diese zu Bildungs- und Kulturzentren in den Stadtteilen werden können mit Anbindung der Stadtteilbibliotheken, Beratungsstellen, mit Treffpunkten für Vereine und für Jung und Alt.

Wir Liberale halten diese Vorstellung auch zur Halbzeit der Wahlperiode für so gut, dass wir an deren Umsetzung gehen wollen. Neben Kooperationsvereinbarungen jeglicher Art stellen wir uns vor, Stadtteilbüchereien – unabhängig, ob sie haupt- oder ehrenamtlich geführt werden – direkt an die Schulen anzudocken.

Wir stellen uns damit, wo immer dies möglich ist, die Schule als Zentrum im Stadtteil vor, das auch zeitlich weit über den Schulbetrieb hinaus Bedeutung bekommt.

Deshalb möchten wir über die 2005 vom Bildungsministerium und vom Büchereiverein getroffene Rahmenvereinbarung hinausgehen und durch unseren Antrag prüfen lassen, inwieweit eine viel engere Verzahnung von Schulen und öffentlichen Kinder- und Stadtteilbüchereien – gerade auch räumlich – möglich ist.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer

Anlage
Antrag der FDP-Ratsfraktion